

Zusammenfassung und Ausblick

Die KOSA-Arbeit konzentrierte sich inhaltlich auf drei Arbeitsbereiche: die **StopEPA-Kampagne**, die sich mit den Verhandlungen über die Handelsbeziehungen zwischen der EU und 76 Staaten in Afrika, der Karibik und im pazifischen Raum beschäftigt. Zentral war hier die Postkartenaktion für Abgeordnete, die im Februar 2009 beendet wurde und sich dafür einsetzt, den parlamentarischen Ratifizierungsprozess des EPAs auszusetzen. Mehr als 500 Karten gingen direkt an den Vorsitzenden des Entwicklungsausschusses, zahlreiche weitere an einzelne Abgeordnete. EPAs werden auch in 2009 ein wichtiges Thema sein. Zweiter Schwerpunkt war die Kampagne „**kick-for-one-world**“ zur **Fußball-Weltmeisterschaft** in Südafrika. Neben dem Ausbau der bereits eingerichteten webseite haben wir für 2009 die Erstellung von Bildungsmaterialien geplant. Die Erstellung einer umfangreichen **DVD zu den Millennium-Entwicklungszielen**, die gemeinsam mit dem Welthaus Bielefeld und der UN-Kampagne herausgegeben wurde, stellte den dritten Schwerpunkt dar. Seit Januar wurden inzwischen mehr als 130 Exemplare verkauft. Alles in allem ein recht erfolgreiches Jahr, auch wenn wir mit einem kleinen Defizit (2.253,05 €) abschließen mussten. Es wird mit einem Rückgriff auf die Rücklagen ausgeglichen.

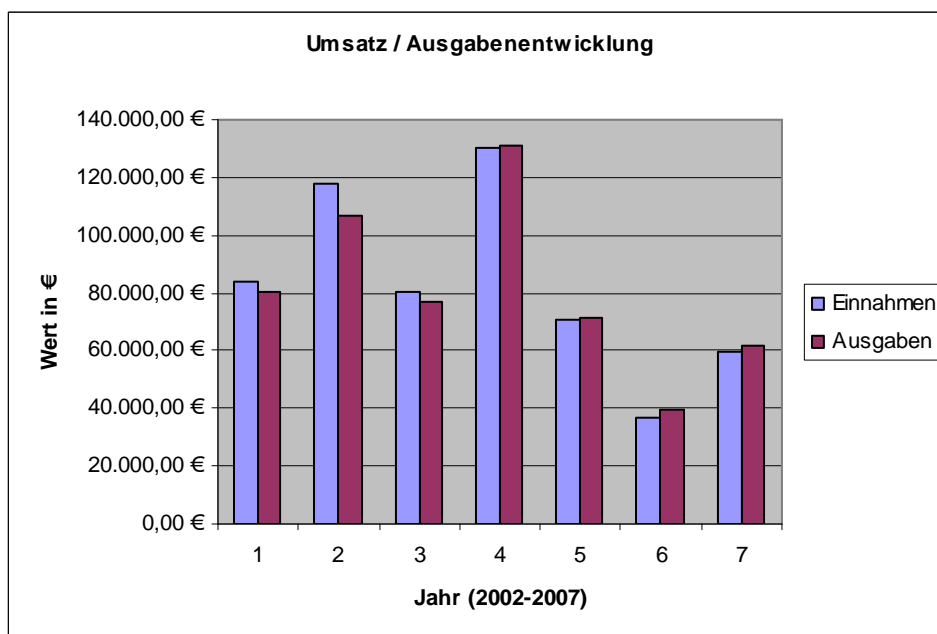
In 2008 sind 11 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten; es gab keine Neuzugänge.

1. Vereins- und Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2008 wurden Anträge beim BMZ/inWent (3), bei der Europäischen Union (Beteiligung an 2 Konzeptnoten und Anträgen) und beim ABP/EED gestellt. Bewilligt wurden schließlich die ABP/EED-Förderung sowie ein Antrag bei inwent/BMZ. Der Umsatz in 2008 lag bei knapp 62.000 €.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder reduziert sich kontinuierlich. In 2008 traten erneut 11 Personen aus dem Verein aus. 7 Mitglieder kündigten formell ihre Mitgliedschaft, 4 zahlten keine Beiträge mehr (Bankkonto erloschen, Widerruf). Es gab keine Neuzugänge. Aktueller Mitgliederstand zum 01.01.2009: 155 Vorjahr: 166).

Finanziell schloss die KOSA das Jahr 2008 mit einem Defizit in Höhe von 2.253,05 Euro ab. Das Defizit muss mit Rücklagen ausgeglichen werden.



2. Themen und Arbeitsbereiche

2.1 Handelsbeziehungen EU-Südliches Afrika: StopEPA-Kampagne

In 2008 spielten EPAs im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt eine geringere Rolle im öffentlichen entwicklungspolitischen Diskurs. Gleichzeitig jedoch dringt die EPA-Thematik langsam in die Breite, d.h. es werden insgesamt verstärkt Anfragen für Referate und Vorträge gestellt.

Im Vergleich zu den vorherigen Jahren hat sich die Anzahl der Akteure im Rahmen des Koordinationskreises der deutschen Kampagne verkleinert: Fian (Köln), Germanwatch (Bonn, Berlin), KASA/Heidelberg, KOSA, Oxfam Deutschland/Berlin sowie terre des hommes (Osnabrück) bilden gegenwärtig den engen KoKreis. Die Koordination der StopEPA-Kampagne liegt bei der KOSA: Zentrales Koordinationsbüro (Treffen, Telefonkonferenzen, Protokolle, Abstimmungsprozesse), Beantwortung von Anfragen, Versand von Materialien, Referententätigkeit, Planung und Durchführung von Veranstaltungen + Pressemitteilungen gemeinsam mit Kooperationspartnern).

In der folgenden Auflistung werden **nur die Aktivitäten** aufgeführt, **an denen die KOSA personell beteiligt** bzw. für die KOSA verantwortlich war:

- Koordination und regelmäßige Teilnahme an den Telefonkonferenzen und Treffen für Aktivitäten im Rahmen der StopEPA-Kampagne (insgesamt 7 TKs, 1 ganztägiges Treffen)
- Betreuung, Pflege und regelmäßige Aktualisierung der Webseite www.stopepa.de
- Erstellung und Herausgabe von zwei umfangreichen newsletters
- Beteiligung an der Entwicklung der Postkartenaktion: Europa darf Afrika nicht überrollen! Die Postkartenaktion sollte dazu beitragen, EPAs im öffentlichen und parlamentarischen Bewusstsein zu halten. Sie richtete sich primär an die Mitglieder der deutschen Bundestages, da es 2009 voraussichtlich noch einen parlamentarischen Abstimmungsprozess über EPAs geben wird. Von den gedruckten 30.000 Exemplaren wurden gut 20.000 verteilt (als Beilagen in der afrika süd, dem Rundbrief des tanzania network, attac Sommerakademie, Anfragen von Lokalgruppen und Einzelpersonen). Terre des Hommes hat im Herbst 2008 weitere 55.000 Postkarten gedruckt und über die Mitglieder verteilt. Zahlreiche Menschen haben die Aktionspostkarte an die Bundestagsabgeordneten ihres jeweiligen Wahlkreises geschickt. Alleine der Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thilo Hoppe, erhielt mehr als 500 Postkarten.



Offiziell wurde die Postkartenaktion im Februar 2009 mit einem Anschreiben an alle Bundestagsabgeordneten beendet. In dem Brief (<http://tinyurl.com/mdb-brief>) bedankt sich die Kampagne für die Antworten, und weist auf die problematischen Punkte der Interimabkommen (<http://tinyurl.com/strittige-punkte>) hin. Die Bundestagsabgeordneten werden aufgefordert, die voraussichtlich in 2009 noch anstehende Ratifizierung der EPAs im Bundestag auszusetzen, bis alle strittigen Punkte in den Interim-EPAs geklärt, menschenrechtliche Wirkungsanalysen durchgeführt und die Abkommen von den AKP-Staaten ratifiziert worden sind.

- Gemeinsamer Brief der deutschen StopEPA-Kampagne mit dem europäischen epa07-Bündnis an das BMZ im Vorfeld des EU-Ministerrat Treffens am 26. und 27. Mai. Die Ministerin Wieczorek-Zeul wurde gebeten, bestimmte Punkte bei den Gesprächen in Brüssel in die Diskussion einzubringen. Eine ausführliche Antwort hierzu liegt vor (http://www.stopepa.de/img/Antwortbrief_HWZ_30062008k.pdf)
- Gemeinsamer Brief des internationalen EPA-Bündnisses an den Kommissionspräsidenten Manuel Barroso im März 2008
- Pressemitteilung zum Start der Postkartenaktion (23.05.2008) sowie zum Internationalen StopEPA-Tag am 23. September 2008 (siehe Anlage)
- Am 18. September wurde der Ministerin Wieczorek-Zeul im Vorfeld es UN-MDG Sondertreffens in New York ein Schattenbericht sowie mehrere symbolische Gegenstände übergeben, um die Forderungen deutscher Kampagnen zur Erreichung der MDGs zu übermitteln. Die StopEPA-Kampagne war am Schattenbericht und an der Übergabeaktion beteiligt, die im Rahmen eines von VENRO organisierten Pressefototermins erfolgte (Bild: Zollschranke der der StopEPA-Kampagne).
- Ausstellung „Europa überrollt afrikanische Kleinbauern“ (26. 09. - 08.10) im Welthaus Bielefeld in Kooperation mit der FIAN-Gruppe Bielefeld und dem Welthaus.
- KOSA hielt in 2008 fünf Vorträge zum Thema EPAs und verfasste einen Kommentar zu EPAs im INKOTA Rundbrief, einen längeren Artikel in der österreichischen Zeitung „Die Furche“ sowie in der Zeitschrift des tanzania network (HABARI) und im Rundbrief des Koordinierungskreis Mosambik (KKM).



Resümee

Bis zum 31.12.2007 wollte die Europäische Union (EU) mit insgesamt 78 AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik), aufgeteilt auf sechs Regionen, so genannte EPAs (Economic Partnership Agreements) abgeschlossen haben. Bis Ende 2007 hatte noch nicht einmal die Hälfte der AKP-Staaten die Abkommen paraphiert. Im Oktober 2008 unterzeichneten schließlich 14 Staaten der Karibik-Gruppe (ohne Haiti) ein vollständiges EPA. 20 weitere von insgesamt 78 AKP-Staaten haben so genannte Interim-Abkommen bisher nur paraphiert. Sie müssen noch offiziell unterschrieben und von den meisten nationalen Parlamenten ratifiziert werden. Grund für die Verzögerungen sowie die geringe Anzahl von Unterzeichnerstaaten sind unter anderem eine Reihe ungeklärter Fragen in den Interim-EPAs (contentious issues) sowie die unbekanntenen Auswirkungen der EPAs auf die jeweiligen Volkswirtschaften der AKP-Staaten. Ausführliche Länderanalysen auf der Grundlage der ausgehandelten Zwischenabkommen liegen kaum vor. Eins der Kernprobleme ist, dass die EU – auch unter der neuen Handelskommissarin – problematische Punkte in den Interim-EPAs nur im Kontext vollständiger EPAs verhandeln möchte. D.h. die Punkte werden nur erneut aufgegriffen, wenn die AKP-Staaten bereit sind, gleichzeitig über Dienstleistungen, geistige Eigentumsrechte sowie weitere Themen zu verhandeln. Das wird nicht nur von zivilgesellschaftlichen Gruppen sondern auch von vielen AKP-Staaten kritisiert.

Die Forderungen in den Briefen an die bundesdeutschen und europäischen Entscheidungsträger/innen zielten unter anderem darauf ab, diese Kopplung aufzuheben. Bisher vergebens – allerdings haben bis zum Jahresende auch keine weiteren Staaten die EPA-Interimabkommen unterzeichnet.

Auch wenn es schwierig ist, wirklich einschätzen zu können, welchen Einfluss die Kampagnenarbeit auf die politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse hat, können wir doch sagen, dass es uns durch unsere gemeinsame Arbeit gelungen ist, das Thema EPAs nach wie vor im Deutschen Bundestag und auch in der entwicklungspolitisch interessierten Szene präsent zu halten. Dies drückt sich durch das Interesse an Vorträgen zu dem Thema (VertreterInnen des KoKreises hielten insgesamt 25 Vorträge), an der Beteiligung an der Postkartenaktion (500 an den Ausschussvorsitzenden des AWZ, ca. 20 Antworten von Abgeordneten, CDU/CSU und SPD-Fraktion hatten Standardantworten erarbeitet) und durch die parlamentarischen Aktivitäten aus (im Dezember 2007 Anträge der Fraktionen von CDU/CSU, SPD, Grüne/Bündnis 90, Die Linke; Debatte sowie Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit in der 154. Sitzung 10. April 2008) aus.

Im Jahr 2009 stehen neben den Ratifizierungen der bisher paraphierten Interim-EPAs in den verschiedenen Parlamenten (EU, einzelne AKP- und EU-Staaten) die Verhandlungen über die Bereiche Dienstleistungen, geistige Eigentumsrechte sowie weitere Themen an. EPAs werden uns also auch im Jahr 2009 intensiv beschäftigen.

2.2 Millennium Entwicklungsziele – MDG Toolkit für Jugendliche

Die Initiative für das MDG-Toolkit ging direkt von Jugendlichen aus, die als UN-Jugenddelegierte die deutsche UN-Millenniumkampagne in New York vertraten, aus der Jugendverbandarbeit kommen und die Entwicklung eines solchen tool kits als hilfreich für die Arbeit in ihren Strukturen ansahen. Gemeinsam mit der UN-Kampagne und dem Welthaus Bielefeld wurde ein workshop durchgeführt und die DVD entwickelt.

Die vorbereitenden Arbeiten für den workshop begannen Mitte April 2008. Die Vertreter/innen verschiedener Jugendverbände bzw. Organisationen (MDG-Schülerbeauftragte, UN-Jugenddelegierte, Deutsche Sportjugend, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg über das Bistum Limburg, JANUN – Jugendumweltnetz Niedersachsen, Bundesjugendring, Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend, amnesty international, greenpeace und aiesec) wurden kontaktiert, um Teilnehmer/innen für den workshop einzuladen. Gemeinsam mit einer externen Moderatorin wurde der workshop vorbereitet.



Vom 20. bis zum 22. Juni fand der workshop in Bielefeld-Sennestadt im Haus Neuland statt. Zu den inhaltlichen inputs arbeiteten 14 Jugendlichen und jungen Erwachsenen überwiegend in Kleingruppen, um Ideen und Bausteine für das MDG Tool-Kit zu entwickeln.

Im Juli und August wurden auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse des workshop die Struktur der DVD und erste Texte und Bausteine entwickelt, die den Jugendlichen / jungen Erwachsenen zur

Kommentierung zugeschickt wurden. Im November wurde das ausgearbeitete Tool-Kit an eine Grafik-Agentur übergeben. Die Auslieferung in Höhe von 2000 Exemplaren erfolgte Mitte Dezember.

Ursprünglich war geplant, die DVD im Oktober zum weltweiten Stand-UP (17.-19.10.2008) am Aktionstag in Berlin der Öffentlichkeit vorzustellen. Bedingt durch die Verzögerungen beim Entwicklungsprozess war dies nicht möglich. Stattdessen präsentierte die Staatssekretärin Karin Kortmann gemeinsam mit drei Jugendlichen zum Nikolaustag, am 6. Dezember der Öffentlichkeit das MDG-Tool-Kit. Dies wurde begleitet durch eine Pressemitteilung der Vereinten Nationen /Bonn sowie einer gemeinsamen Pressemitteilung des BMZ und der UN-Millenniumkampagne.



Von November bis Dezember wurde das Tool-Kit durch Google AdWords beworben. Zusätzlich wurden Werbepostkarten (43.000) gedruckt, die unter anderem an 100 Schulen in NRW in Displays aufgestellt wurden. Als weitere Werbemaßnahme wurden Belegexemplare der DVD an die kooperierenden Jugendverbände und Organisationen, die WorkshopteilnehmerInnen und die Organisationen verschickt, die Materialien für die DVD zur Verfügung gestellt hatten (insgesamt 38). Des Weiteren wurden Werbeschreiben an 92 entwicklungspolitische Zeitschriften, Magazine und Newsletter verschickt.

Das fertige Produkt richtet sich in erster Linie an junge MultiplikatorInnen aus der Jugend- und Bildungsarbeit, die sich mit dem MDGs inhaltlich beschäftigen wollen. Bis zum März wurden 130 DVDs bestellt.

Durch die DVD werden nicht nur viele Inhalte vermittelt die es möglich machen, dass Jugendliche ihre Kenntnisse über die MDGs vertiefen, sondern es werden auch eine Reihe von Beispielen gebracht die verdeutlichen, dass Entwicklungsländer bzw. Menschen dort ihre Chancen wahrnehmen und somit zu einer positiven Entwicklung bzw. zu einer Veränderung ihrer Lebensbedingungen beitragen. So können Negativbilder korrigiert und positive Anreize für eigenes Engagement vermittelt werden.



Durch die Vorstellung und praktische Erprobung methodischer Ansätze auf dem Workshop und die anschließende eigenständige Entwicklung von Vorschlägen durch die Jugendlichen (Anpassung an Kontexte der Jugendlichen) konnten diese zumindest teilweise eine zusätzliche Motivation und Identifikation mit dem Thema MDGs erfahren. Die jugendlichen MultiplikatorInnen konnten hier ihre eigenen methodischen Kompetenzen einbringen, weitergeben, (sich) selbst weiter entwickeln, d.h. qualifizieren und damit auch ihre Handlungskompetenz erweitern.

Für die Nutzer/innen des Tool-Kit enthält die DVD ein Rückmelde bzw. Evaluationsformular, das u.a. Auskunft geben soll über die Nutzung und Einsetzbarkeit des Toolkit. Ebenso soll ermittelt werden, welche Aktionen im Anschluss an den Einsatz des Toolkit von den Jugendlichen entwi-

ckelt bzw. durchgeführt wurden und wie diese ihren Wissensgewinn und die Erweiterung ihrer Handlungskompetenz bewerten. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen leider noch keine Rückmeldungen vor.

Die übrigen Materialien der KOSA (SchülerInnenheft, Unterrichtsmaterialien, Aktiv-werden webseite unter <http://www.millennium-entwicklungsziele.de/aktiv-werden/index.htm>) werden weiterhin genutzt.

2.3 Internationale Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südl. Afrika (ADR)

Die Aktivitäten der KOSA (durch das KOSA-Vorstandsmitglied Dorothea Kerschgens) begrenzten sich in 2008 auf die Teilnahme an den **Jahreshauptversammlungen** bei **Rheinmetall** sowie der **Deutschen Bank** und der **Commerzbank**. Die deutschen Banken werden 2009 zum letzten Mal angesprochen, denn es hat sich eine wesentliche Veränderung ergeben.

Nach dem positiven Entscheid des Obersten Gerichtshofs in den USA im Mai 2008 soll der New York Southern District Court zum ersten Mal die Klage von Khulumani et al materiell-rechtlich prüfen. Die Gelegenheit wurde genutzt, um die Klage zu überarbeiten: Die zivilrechtliche Klage wurde in eine Sammelklage umformuliert. Somit sind nicht nur einzelne Mitglieder von Khulumani und die Organisation als solche die Klagenden, sondern auch alle Südafrikaner/innen, die einer der Kategorien von schweren Menschenrechtsverletzungen unter dem Apartheidregime zu Opfer gefallen sind (Folter, Entführung, Totschlag u.a.). Die zweite große Veränderung ist die Reduzierung der Anzahl der Beklagten von 23 auf 8. Der Fokus liegt auf denjenigen Konzernen, denen direkte Komplizenschaft mit dem Apartheidregime vorgeworfen und deren Geschäftstätigkeit in eine direkte Verbindung zur Verübung von schweren Menschenrechtsverletzungen gebracht werden kann. Aus Deutschland sind nur noch Rheinmetall und die Daimler AG mit dabei. Die Klage ging Ende Februar 2009 mit Anhörungen vor Gericht. Eine Entscheidung wurde bisher noch nicht getroffen.

2.4 Kick for one world – WM 2010 in Südafrika



Seit Dezember 2007 hatte die KOSA sich bemüht, ein breites Bündnis auf die Beine zu stellen. Der Versuch, durch Kooperationen mit finanzkräftigeren Partnern Themen in einem Bündnis gemeinsam zu bearbeiten kann zum jetzigen Zeitpunkt als gescheitert angesehen werden. Hier hat KOSA zwar viel investiert und sicherlich auch in seinem originären Bereich von Koordination und Vernetzung gearbeitet, aber die Erwartungen der KOSA waren hier höher.

Am Bündnis sind gegenwärtig noch folgende Organisationen beteiligt:

bezev (Behinderung und EZ) | exile Kulturkoordination | informationsstelle südliches afrika (issa) | Kindernothilfe e.V. | Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) | KOSA Koordination Südliches Afrika | medico international | terre des hommes (tdh) | Welthaus Bielefeld.

KOSA fungiert als Koordinationsstelle (Einladung Treffen, Telefonkonferenzen, Protokolle, Abstimmungsprozesse, Vorbereitung von Arbeitspapieren), hat wesentlich an der Pressemitteilung,

der inhaltlichen Plattform und dem Lobby-Brief mitgearbeitet und betreut die (vorläufige) Kampagnen-Webseite (www.kick-for-one-world.net)

Die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne in 2008 waren durch vorbereitende Arbeiten und Abstimmungsprozesse gekennzeichnet. Hierzu gehörte auch der Austausch mit den Partnerorganisationen in Südafrika (streetnet). Anfang September stellte sich das Bündnis erstmalig der Öffentlichkeit vor. Anlass war ein Brief an den FIFA Präsidenten Joseph Blatter. Unter anderem wurde ein flächendeckender und kostenloser Zugang der südafrikanischen Bevölkerung zur öffentlichen Übertragung der Spiele gefordert. Die Zahl der Anfragen auf der Kampagnenwebseite und der Pressepiegel zeigen, dass das Thema öffentliches Interesse findet. Eine Antwort von Herrn Blatter haben wir, trotz Nachfrage im Dezember, bisher noch nicht erhalten.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Situation gibt es für 2009 bisher nur konkrete Planungen von der KOSA sowie der KASA. KOSA wird Unterrichtsmaterialien erstellen und weiterhin die Webseite aktualisieren und betreuen.

2.5 Kooperation und Vernetzungsangebote auf bundesdeutscher und europäischer Ebene

Mitgliederversammlung der KOSA

Am 19. April 2008 fand die Mitgliederversammlung statt, an der insgesamt 10 Personen teilnahmen. Neben den „Vereinsgeschäften“ informierten sich die Mitglieder bzw. die Mitgliedsgruppen über ihre jeweilige Arbeit und Aktionen. Inhaltliche Diskussionen gab es zum Thema „Gewinner und Verlierer? Die Fußball WM 2010 in Südafrika“.

Europäisches Netzwerk

Vernetzungstreffen im Rahmen des europäischen Netzwerkes zum Südlichen Afrika (ENIASA) erfolgten nicht, da mit einigen Mitgliedern des Netzwerkes gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der europäischen / internationalen StopEPA-Kampagne durchgeführt wurden.

3. Sonstige Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit

KOSA-Information

Im Jahr 2008 sind insgesamt 4 KOSA-Informationen erschienen, die über aktuelle Entwicklungen in der Region Südliches Afrika, aber auch über KOSA-Themen und Kampagnen informiert haben.

Zusätzlich wird ca. 2 mal pro Woche der **afrika news update** per e-mail verschickt, der von Kollegen aus Norwegen zusammengestellt wird.

Die **KOSA webseite** informiert über Themen und Arbeit der KOSA und wird regelmäßig aktualisiert.

Teilnahme an weiteren Veranstaltungen mit KOSA-Beiträgen

- Kooperationspartner beim MAKSA Seminar: Die Krise in Zimbabwe und ihre Folgen für Südafrika (29.02. – 02.03.2008)
- Vorstellung der KOSA-Arbeit auf einem Seminar der Universität Bielefeld (09.02.2008)

4. Vorstands- und Geschäftsstellenarbeit

Im vergangenen Jahr standen Vorstand und Geschäftsstelle regelmäßig in Kontakt und Austausch miteinander. Der Vorstand traf sich im Rahmen der Mitgliederversammlung im April (19.04.08) sowie am 19.09.08 in Bielefeld. Darüber hinaus fanden regelmäßig Telefonkonferenzen statt, auf denen Vereinsangelegenheiten im weiteren Sinne, aber auch inhaltliche Fragen besprochen wurden. Insgesamt fanden 7 Telefonkonferenzen statt (22.01., 01.04., 19.04., 03.06., 12.08., 21.10. und 25.11.2008).

Seit Dezember 2007 gab es von issa, KKM und KOSA gemeinsame Überlegungen zu einer möglichen zukünftigen engeren Zusammenarbeit, ausgehend von den schwierigen bis sehr schlechten finanziellen Perspektiven der beteiligten Organisationen. Ziel und Perspektive der Gespräche war es, kurz- oder mittelfristig eine Organisation zu gründen bzw. aufzubauen, die sich kompetent und regelmäßig zur Region südliches Afrika äußert und als wichtige nicht-staatliche Stimme anerkannt wird. Im Verlauf des Jahres 2008 gab es mehrere Treffen und Gespräche zwischen KKM, issa, KOSA. Es wurden eine Skizze und ein Finanzplan erarbeitet. Auf diesem Hintergrund wurden Personen aus dem Umfeld verschiedener Organisationen um Einschätzungen und Rückmeldungen zur Skizze gebeten mit dem Ziel, Realisierungschancen zu prüfen. Aufgrund der Rückmeldungen hat die issa aus inhaltlichen und finanziellen Gründen entschieden, sich aus diesem Projekt zurückzuziehen. Innerhalb des KKM wurde ebenfalls aufgrund der Rückmeldungen die Frage gestellt, ob bei einem Zusammengehen mit unsicherer Finanzierung und möglichen Profilverlust nicht ein zu großes Risiko eingegangen wird. Auf dem Hintergrund dieser Situation kann der Prozess als gescheitert bzw. als gegenwärtig nicht realisierbar und damit als beendet betrachtet werden. KOSA und auch Teile des KKM bedauern dies und sehen diese Entscheidung als zu verfrüht an. Im April 2009 soll es jedoch weitere Gespräche geben, um andere Formen der Kooperation und/oder mögliche Synergien zu identifizieren.

Sonstige Tätigkeiten der Geschäftsstelle:

- Beantwortung von Anfragen zu verschiedenen Themen
- Vermittlung von ReferentInnen
- Verwaltungstätigkeiten (Banken und Barkasse, Betreuung SpenderInnen, Spendenbescheinigungen, Jahresabschluss, Haushaltserstellung)
- Schreiben von Anträgen und Berichten

Bielefeld, im April 2009
Dieter Simon

Anhang

- **Pressemitteilung zum Start der Postkartenaktion (23.05.2008) sowie zum Internationalen StopEPA-Tag am 23. September 2008**
- http://de.wrs.yahoo.com/_ylt=A0WTTkhu7jtIIT8BZQA4CQx.;_ylu=X3oDMTBjMHZkMjZyBHBvcwMxBHNIYwNzcg-/SIG=13enat8de/EXP=1211973614/**http%3a//de.news.yahoo.com/ots/20080523/tde-stopepa-kampagne-fordert-ruecknahme-56bb076.html
- http://de.wrs.yahoo.com/_ylt=A0WTTkhu7jtIIT8BaAA4CQx.;_ylu=X3oDMTBjdmNoOTVjBHBvcwMyBHNIYwNzcg-/SIG=12sa9r5u8/EXP=1211973614/**http%3a//www.finanznachrichten.de/nachrichten-2008-05/artikel-10891859.asp
- http://africa-live.de/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=2059
- http://www.brd-info.net/nachrichten/politik/top_250387_1.html
- http://www.lifepr.de/index.php?kategorieident=%2313&pagenum=2&sid=searchengine_sid
- <http://www.metarss.de/metarss/metarss.jsp?query=entwicklungsI%E4ndern&xml=1>
- <http://www.presseportal.de/soziales.html>

Linkliste mit Presseberichten und Berichten über das MDG-Tool-Kit

- http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-1393.img
- www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de
- http://www.ewik.de/coremedia/generator/ewik/de/06_Bildungsmaterialien/MDG_20Tool_20Kit.html
- http://www.nrw-denkt-nachhaltig.de/cms/front_content.php?idart=89&record=precTPvQKiWw6rPWJtFOOPdR1nttAl4RjXAkW2NpJrGgCEIM9xNz1235586496
- http://www.nrw-neueslernen.de/cgi-bin/output/output_detail2008.pl?datensatz=precTPvQKiWw6rPWJtFOOPdR1nttAl4RjXAkW2NpJrGgCEIM9xNz1235586496&projekt=pro1wUvITiMt6EIAkwZF9nmKCX9KZx3G30dhPJNfvF0IP7BFyIP2o1215605811&designfile=vorlage_projektnews_detail.php&zusatzparamhttp://de.groups.yahoo.com/group/GlobalDigest/message/3475
- http://www.wusgermany.de/fileadmin/user_upload/Daten/Globales_Lernen/Informationsstelle/PDF/Newsletter/IS_Newsletter_Februar09.pdf
- http://www.2015.venro.org/fileadmin/redaktion_2015/pdf/newsletter/2015_aktuell_2009-01.pdf
- <http://www.millenniumcampaign.de/index.php?id=163>
- http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/pdf/Rundbrief_Maerz09.pdf
- http://www.i-basis.de/dp/ansicht/kunden/generalvikariat/medien/anhaenge/k1_m9053.pdf
- <http://www.kosa.org/mdgtoolkit.html>
- <http://www.xing.com/app/forum?op=showarticles;id=17936075;articleid=17936075>
- http://www.sid-hamburg.de/Newsletter/2007-9/News_2009-02.htm
- http://www.bmz.de/de/presse/pm/2008/dezember/pm_20081204_xx.html
- <http://www.karin-kortmann.de/berlin/meldungen.htm?ab=1>
- <http://www.broeltal.de/nachrichten/artikel/es-geht-um-eure-zukunft-jugendliche-gegen-armut.html>
- <http://www.weitzenegger.de/de/publications.html>

Linkliste mit Presseberichten und Berichten über den Kampagnenstart „Kick for one world“

- <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2008-09/artikel-11677631.asp>
- <http://de.news.yahoo.com/ots/20080904/twl-fussball-weltmeisterschaft-2010-in-s-3a92acf.html>
- <http://www.presseportal.de/text/story.htx?nr=1258868>
- http://www.socialtimes.de/nachricht.php?nachricht_id=13221&newsrubrik_id=5
- http://www.kosa.org/wm_2010_rsa/index.html
- <http://de.news.yahoo.com/ots/20080904/twl-fussball-weltmeisterschaft-2010-in-s-3a92acf.html>
- <http://www.direktbroker.de/news-kurse/details/Marktberichte/Fu%C3%9Fball+Weltmeisterschaf/19399089>
- http://www.sport1.de/de/fussball/fussball_wm2010/newspage_12181.html
- <http://www.sportgericht.de/sportrecht-newstext-10109-.html>